

# Anregungen für einen Familiengottesdienst zu Hause

am 12.04.2020, Ostern: „Jesus ist auferstanden“

Für diesen Gottesdienst benötigt ihr:

Eine größere und ggf. mehrere kleine Osterkerzen (Bastelanleitung auf unserer Homepage) und alle Dinge, die von Ostern erzählen: Ostereier, Osterhase, Osterlamm, Osterblume . . . können in der Mitte stehen. Und vielleicht lacht sogar die Ostersonne.

**Lied:** Vor dir stehn wir, um dir zu singen – HL 189

## Beginnt mit dem Kreuzzeichen:

Wir sind versammelt im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gott, der wie eine gute Mutter und ein liebender Vater für uns sorgt, Jesus Christus, der uns Gottes Liebe vorgelebt hat und der Heilige Geist, der uns zusammenführt ist mitten unter uns. Amen.

## Entzünden der Osterkerze:

Heute feiern wir Ostern. Es ist das wichtigste Fest im Kirchenjahr und ein Fest der großen Freude. Wir feiern, dass Jesus auferstanden ist. Deshalb erklingt in diesem Gottesdienst zum ersten Mal nach der Fastenzeit wieder das feierliche Halleluja. Wir entzünden jetzt die größte Osterkerze auf dem Tisch.

*Osterkerze entzünden. Nun könnt ihr euch diese Kerze weiterreichen. Oder: Wenn für alle eine eigene kleine Osterkerze da ist, das Licht der Osterkerze von Kerze zu Kerze weiterreichen. Wenn alle Kerzen brennen, betrachtet sie einen Augenblick. Dann stimmt das fröhlich feierliche Halleluja an. Körpereinsatz ist gefragt 😊.*

**Osterhalleluja:** Halleluja mit Händen und Füßen – HL 22

## Hinführung zum Evangelium:

*Eine kleine Gesprächsrunde hilft, sich auf das Osterevangelium einzustimmen:*

In der Mitte liegen viele Dinge, die zum Osterfest gehören. Welche Dinge habt ihr in die Mitte gelegt? Sie alle erzählen von der Hoffnung auf neues Leben. Ob es das Küken ist, der junge Hase oder das junge Lamm, die Blume, die aus einer unscheinbaren Zwiebel gewachsen ist. Die Osterkerze verwandelt die Dunkelheit mit ihrem hellen Licht.

Die Jüngerinnen und Jünger, die mit Jesus unterwegs waren, lebten nach seinem Tod auch in Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit. Aber dann ist etwas Unglaubliches geschehen.

## Osterevangelium:

Heute lassen wir uns das Osterevangelium von Nora Lachnicht erzählen. Ihr könnt dabei die Augen schließen und ganz ruhig werden: Audio-Datei Matthäus 28, 1-10 (*Neukirchener Kinderbibel*)

**Osterhalleluja:** Halleluja mit Händen und Füßen – HL 22

## Gemeinsames Nachdenken und Sprechen

*Jetzt besteht die Möglichkeit, sich über die Geschichte auszutauschen.*

Überlegt gemeinsam: Was ist geschehen? Was war so unglaublich?

Die Frauen kamen am frühen Morgen als es noch Dunkel war zum Grab. Der schwere Stein war weggerollt. Ein Engel im strahlenden Licht erklärte es ihnen: Der Herr ist auferstanden!

Wirklich unglaublich, oder? Die Jüngerinnen und Jünger konnten es auch kaum glauben, weil sie es nicht verstehen konnten. Der Verstand stößt bei diesem wunderbaren Ereignis an seine Grenzen. Aber unser Herz kann uns, wie später dann den Jüngerinnen und Jüngern, helfen. Wir können mit dem Herzen glauben, was wir mit dem Verstand nicht begreifen.

Daher haben die Menschen schon immer versucht, diese Auferstehungsbotschaft: „Jesus Christus lebt und schenkt uns allen neues Leben!“, mit Bildern auszudrücken. Mit all diesen Dingen, die auch ihr zusammengetragen habt, wie die Ostereier.

Die Ostereier sind bunt und farbig, denn die Freude über diese wunderbare Botschaft ist groß.

Daher gibt es noch eine schöne Tradition an Ostern: Das Osterlachen. In vielen Ostergottesdiensten wird in der Predigt ein Osterwitz erzählt, damit die Menschen nach der langen Fastenzeit richtig herzlich lachen konnten.

Und vielleicht hilft uns in diesen besonderen Zeiten ja auch ein herzhaftes Osterlachen. Wenn ihr mögt, könnt ihr euch nun einen (Oster-) Witz erzählen. *Witz erzählen.*

Ihr merkt: Lachen und sich freuen tut einfach nur gut. Freude weiterzugeben, Freude zu verschenken auch. Überlegt gemeinsam, wie ihr heute und in den nächsten Tagen anderen eine Freude bereiten könnt. Und dann: Macht es einfach!

Wenn ihr mögt, könnt ihr jetzt noch einen Witz erzählen...

Und wenn ihr richtig herzlich gelacht habt, dann könnt ihr von der großen Osterfreude singen.

**Lied:** Unser Leben sei ein Fest – HL 183

### **Fürbitten:**

Guter Gott, wir feiern Ostern. Wir freuen uns und danken dir, dass du Jesus vom Tod auferweckt und uns allen neues Leben geschenkt hast. An diesem Tag wollen wir besonders an andere Menschen denken:

*An wen möchtet ihr an diesem besonderen Tag denken?*

*Auf jede Bitte antworten alle mit: „Wir bitten dich, erhöre uns.“*

1) Wir bitten für Oma und Opa, die wir heute zwar nicht sehen, aber an die wir ganz fest denken können.

2) Wir bitten für unsere Freundinnen und Freunde.

3) Wir bitten für unsere Familie.

4) Wir bitten für alle Kinder.

5) Wir bitten für alle Menschen auf der Welt, die Sorgen haben und keine Hoffnung sehen können.

6) ... (*Überlegt gemeinsam, an wen ihr heute noch denken möchtet*)

Für all unsere Bitten soll das Licht der Osterkerze leuchten. Lass das Leben der Menschen, an die wir denken, hell und froh werden. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der auferstanden ist. Amen.

### **Vater unser:**

*(dazu können auch Gesten gemacht werden)*

Wir beten gemeinsam, wie Jesus es uns gezeigt hat. Wir beten in dem Bewusstsein, dass Christen auf der ganzen Welt heute Ostern feiern. Mit unserem Gebet sind wir mit ihnen und untereinander verbunden.

Sprechen wir also gemeinsam:

Vater unser im Himmel . . .

### **Segen:**

Der auferstandene Herr  
schenke dir

die Behutsamkeit seiner Hände,

die Güte seiner Augen,

das Lächeln seines Mundes,

den Frieden seiner Worte,

die Wärme seines Herzens,

das Geheimnis seiner Gegenwart

und die Freude des Lebens!

*(nach einem französischen Segensspruch)*

So segne uns, guter Gott, und alle, denen wir uns verbunden fühlen.

+ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*(bei diesen Worten machen wir ein Kreuzzeichen)*

**Lied:** Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen – HL 248

## Das Osterevangelium Matthäus 28, 1-10

Ein neuer Tag brach an. Noch war es still und dunkel in Jerusalem. Doch zwei Frauen waren schon unterwegs: Maria und Maria Magdalena. Sie gingen zum Grab Jesu und hatten ein Gefäß mit duftender Salbe bei sich. Damit wollten sie den Leichnam Jesu einsalben. Als sie zum Garten kamen, sahen sie schon von weitem den großen Stein, der vor der Grabhöhle lag. Und sie fragten sich besorgt: „Wer wälzt uns den Stein vom Grab?“

Aber siehe da! Plötzlich bebte die Erde. Ein Licht fiel vom Himmel, hell wie ein Blitz, sodass die Wächter am Grab vor Schreck umfielen. Auch die Frauen erschrakten. Sie sahen hinüber zum Grab. Aber- was war das? Der Stein war weggerollt! Ein Mann saß am Eingang der Höhle. Ein Engel war es, ein Bote Gottes, in leuchtendem Kleid. Erschrocken schlugen die Frauen ihre Hände vor das Gesicht.

Aber der Engel sprach: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, wen ihr sucht: Jesus, den sie gekreuzigt haben. Aber er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht, wo er gelegen hat!“

Die Frauen wussten nicht, was sie sagen sollten. Zitternd sahen sie in das offene Grab. Und wirklich! Es war, wie der Engel gesagt hatte: Das Grab war leer. Da flohen die Frauen aus dem Garten. Sie bebten am ganzen Leib. Sie wussten nicht: Sollten sie lachen oder weinen vor Freude.

Auf einmal kam ihnen ein Mann entgegen. Plötzlich erkannten sie ihn. Jesus war es! Ja, er war es wirklich. Er lebte!

Da fielen die Frauen vor Jesus nieder, streckten ihre Hände aus und umfassten seine Füße. Aber Jesus sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Auf, geht schnell zu den Jüngern und erzählt ihnen, was ihr erlebt habt! Und sagt ihnen: Auch sie werden mich wiedersehen!“

Da eilten die Frauen zurück in die Stadt, voll Furcht und voll Freude, und kamen zu den Jüngern, die immer noch weinten und klagten.

„Freut euch!“, riefen die Frauen. „Jesus lebt! Er ist auferstanden! Wir haben ihn selbst gesehen!“ Aber die Jünger schüttelten traurig den Kopf und wollten ihnen nicht glauben. *(Neukirchener Kinderbibel)*